

Protokoll über die 2. öffentliche Sitzung des Infrastruktur- und Planungsausschusses, Sozialer Wohnungsbau

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 04.05.2022
Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 20:45 Uhr
Ort, Raum: Dorfgemeinschaftshaus Woltzeten, Dorfring 24,
26736 Krummhörn

Anwesend:

Bürgermeisterin

Frau Hilke Looden

Vorsitzende/r

Herr Friedhelm Bruns

Mitglieder

Herr Stephan Artmann
Herr Joachim Eertmoed
Frau Tanja Fiedler
Herr Jens-Martin Kromminga
Herr Ralf Ludwig
Herr Frank Schoof
Herr Willi Schunke
Herr Focko Smit
Herr Frank Wübbena

Stellvertretendes Mitglied

Herr Alfred Jacobsen für Herrn Johann Schüller

von der Verwaltung

Frau Ilona Baumann, Sachbearbeiterin
Frau Ina Droll-Dannemann, Fachbereichsleiterin
Herr Herbert Pastille, Sachbearbeiter Technik
Frau Hella Peters, stellv. Fachbereichsleiterin
Frau Martina Schwarzer, Sachbearbeiterin
Herr Jan Alberts, Sachbearbeiter

Protokollführer

Frau Anja Baumann

Gäste

Frau Fenna Coordes, Amt für regionale Landesentwicklung
Frau Anja Thomsen, Amt für regionale Landesentwicklung
Herr Dirk Kaminski, NW Planungsbüro

ZuhörerIn

Frau Astrid Brants
Frau Marion Niebergall

Abwesend:

Mitglieder

Herr Johann Schüller, vertreten durch Herrn Alfred Jacobsen

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung der Anwesenden, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung.
2. Genehmigung der Niederschrift über die erste Sitzung vom 27.01.2022
3. Einwohnerfragestunde zur vorhergegangenen Sitzung
4. Maßnahmen im Rahmen der Dorfentwicklung 7 Warfendörfer Sanierung Dorfgemeinschaftshaus Woltzeten und Umgestaltung der Freiflächen
hier: Erörterungstermin vor Ort, Beginn 18.30 Uhr im DGH Woltzeten
Vorlage: 2021/104
5. Ergänzungsantrag der SPD-Fraktion auf Errichtung eines Abenteuerspielplatzes in Pewsum
Vorlage: 2021/069
6. Antrag der SPD-Fraktion; Austausch der Bogenlaternen, sowie Errichtung eines Spielplatzes in Pilsum
Vorlage: 2021/067
7. Bericht der Bürgermeisterin
8. Beantwortung der schriftlich eingereichten Anfragen
9. Wünsche und Anregungen
10. Einwohnerfragestunde zu den behandelten Tagesordnungspunkten
11. Schließung der öffentlichen Sitzung

Öffentlicher Teil

zu 1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung der Anwesenden, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung.

Der Ausschussvorsitzende Bruns eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest. Einwände oder Erweiterungen zur Tagesordnung ergeben sich nicht.

zu 2. Genehmigung der Niederschrift über die erste Sitzung vom 27.01.2022

Stellv. Ausschussmitglied Jacobsen möchte zu TOP 9 der Niederschrift vom 27.01.2022 folgendes ergänzen:

In den Jahren 2018 bis 2020 hat die Touristik GmbH 220.000,00 € in den Abenteuerspielplatz in Greetsiel investiert. Die Touristik GmbH hat über Leader Projekte den Abenteuerspielplatz zu 95% finanziert. Die Interessengemeinschaft Greetsiel unterstützte das Projekt mit einer Summe zwischen 5.000.00 € und 10.000.00 €.

Die Aussage der Bürgermeisterin, dass der Abenteuerspielplatz vorwiegend von der Interessengemeinschaft Greetsiel finanziert wurde, ist nicht richtig.

Die Bürgermeisterin bestätigt die Ausführungen des stellv. Ausschussmitglieds Jacobsen. Sie hatte sich in ihrer Aussage auf die ursprüngliche Errichtung des Spielplatzes bezogen.

Das Protokoll des Infrastruktur- und Planungsausschusses, Sozialer Wohnungsbau vom 27.01.2022 wird, unter Berücksichtigung des o.a. Zusatzes, einstimmig bei einer Enthaltung genehmigt.

zu 3. Einwohnerfragestunde zur vorhergegangenen Sitzung

Es werden keine Fragen zur vorherigen Sitzung des Infrastruktur- und Planungsausschusses, Sozialer Wohnungsbau vom 27.01.2022 gestellt.

zu 4. Maßnahmen im Rahmen der Dorfentwicklung 7 Warfendörfer Sanierung Dorfgemeinschaftshaus Woltzeten und Umgestaltung der Freiflächen hier: Erörterungstermin vor Ort, Beginn 18.30 Uhr im DGH Woltzeten Vorlage: 2021/104

Der Vorsitzende verliest den Sachverhalt laut Vorlage.

Auf Nachfrage aus den Zuschauerreihen, wie sich die Kosten zusammensetzen, erklärt die Fachbereichsleiterin Frau Droll-Dannemann, dass es sich um geschätzte Summen in Höhe von 415.000,00 € für das Bauwerk, 138.000,00 € für die Außenanlage mit Spielgeräten, 40.000,00 € für die Ausstattung und 118.000,00 € Nebenkosten handelt.

Die Bürgermeisterin bittet den Bürgerverein, ihr Nutzungskonzept vorzutragen.

Die Ortsvorsteherin, Frau Rantzen, berichtet, dass das Gebäude für Sitzungen und Feierlichkeiten genutzt wird. Da es keine Pastorei in Woltzeten gibt, wird der Raum durch die Kirchengemeinde mit genutzt. Sie erklärt, dass die Bürger der Ortschaft das Dorfgemeinschaftshaus für alle Zwecke des Dorflebens nutzen.

Frau Lübbers, Vorsitzende des Kirchenrates der Kirchengemeinden Canum/Woltzeten/Freepsum, führt aus, dass die Kirche das Dorfgemeinschaftshaus für den Konfirmandenunterricht, das Teetrinken nach Beerdigungen, Adventsfeiern und anderen kirchlichen Zusammenkünften nutzt. Sie könnte sich vorstellen, die kleinste Kirche in der Krummhörn vermehrt für Hochzeiten zu bewerben. Die anschließenden Feierlichkeiten könnten nach Instandsetzung des Gebäudes ebenfalls vor Ort angeboten werden.

Die Heimwartin des Dorfgemeinschaftshauses erzählt, dass es eine hohe Auslastung des Gebäudes gibt, da in der Krummhörn nur noch wenige Möglichkeiten für Feierlichkeiten und Zusammenkünfte gibt. Die Nutzung erfolgt nicht nur durch ortsansässige Bürger, sondern durch alle Einwohner der umliegenden Orte.

Auf Nachfrage der Bürgermeisterin erklärt Frau Rantzen, dass es zurzeit keinen Vorsitzenden des Bürgervereins Woltzeten gibt. Der stellv. Vorsitzende, namentlich nicht benannt, ist aus dienstlichen Gründen leider verhindert.

Seitens der anwesenden Bürger wird angeregt, nach Sanierung des Gebäudes die Toilette öffentlich zugänglich zu machen. Nach Anlegung der Außenanlagen kann das DGH Woltzeten ein Anlaufpunkt zum Verweilen für Fahrradfahrer (Touristen) bieten.

Der ehem. Ortsvorsteher von Woltzeten fragt nach der Übernahme der Unterhaltungskosten nach Instandsetzung des Gebäudes. Er erzählt, dass bei der Errichtung des Gebäudes viele Woltzeter Bürger ihre Eigenleistung einbrachten. Damals wurde seitens der Politik versichert, dass das Gebäude durch die Gemeinde instandgehalten und unterhalten wird.

Herr Pastille von der Verwaltung antwortet, dass dieses auch weiterhin der Fall sein wird. Die bauliche Instandhaltung wird durch die Gemeinde übernommen. Die Unterhaltungskosten müssen durch den Bürgerverein Woltzeten getragen werden.

Ausschussmitglied Smit erklärt, dass es gängige Praxis ist, dass die Unterhaltungskosten der Dorfgemeinschaftshäuser durch die Einnahmen aus Vermietung erfolgen. Das erfordert eine Zusage und ein Konzept des Dorfvereins, dass dieses gewährleistet ist und die hohe Investition rechtfertigt.

Ein Bürger weist darauf hin, dass der Verwaltung bereits ein Konzept des Bürgervereins vorliegt.

Frau Droll-Dannemann bestätigt das es Gespräche hinsichtlich eines Nutzungskonzeptes gegeben hat. Sie gibt das Wort an Frau Thomsen vom Amt für regionale Landesentwicklung als Förderbehörde.

Diese berichtet über den Eingang des Förderantrages und das vorgelegte Konzept der Verwaltung, welches für gut befunden wurde. Das Dorfgemeinschaftshaus Woltzeten wird durch die umliegenden Dörfer mit genutzt und ist somit ein Dorfgemeinschaftshaus für die Region. Die Zweckbindungsfrist bei Förderung beträgt 12 Jahre. Die Förderung beinhaltet sowohl das Gebäude, als auch die Außenanlagen und setzt voraus, dass energetisch instandgesetzt wird. Vor Antragsbewilligung können noch Änderungswünsche berücksichtigt werden. Falls die Außenanlagen nicht mit in den Förderantrag aufgenommen werden sollen, kann dieses im Nachgang nicht mehr geändert werden.

Ausschussmitglied Schoof möchte wissen, wer die Kosten übernimmt, wenn der geschätzte Kostenrahmen überschritten wird. Aufgrund der momentan rasanten Preissteigerung muss dieses bedacht werden. Die Maßnahme muss für die Gemeinde finanzierbar sein.

Beigeordneter Jacobsen antwortet, dass die Maßnahme mit höchstens 500.000,00 € vom ArL gefördert wird. Die darüberhinausgehenden Kosten müssen von der Gemeinde übernommen werden.

Die Bürgermeisterin weist darauf hin, dass in einem zu fassenden Ratsbeschluss die Höhe der Investition durch die Gemeinde festgelegt werden kann.

Der Ausschussvorsitzende gibt den Hinweis, dass das Feuerwehrgerätehaus der Ortschaft Woltzeten nicht in dem Sanierungskonzept enthalten ist, jedoch eine direkte Anbindung an das Dorfgemeinschaftshaus hat. Das Feuerwehrgerätehaus wird zurzeit als Kleiderkammer durch die Feuerwehr genutzt und ist ebenfalls sanierungsbedürftig.

Es entsteht eine Diskussion darüber, ob man die Anlegung der Außenanlagen, aufgrund des hohen Kostenfaktors, aus dem Sanierungskonzept streichen sollte. Dieses wird seitens der anwesenden Bürger des Ortes nicht begrüßt.

Herrn Pastille, Mitarbeiter des technischen Bauamtes, gibt den Hinweis, dass die Außenanlagen neu angelegt werden müssen, um Feuchtigkeitsprobleme am Gebäude zu vermeiden. Der Spielplatz sollte mit behindertengerechten Spielgeräten ausgestattet und fachgerecht eingezäunt werden.

Ausschussmitglied Fiedler schlägt vor, das Anbringen von PV-Platten auf die Dachflächen bei der energischen Sanierung zu berücksichtigen.

Ausschussmitglied Schoof schlägt vor, durch das Einwerben von Spenden den Kostenrahmen für die Gemeinde einzudämmen.

Frau Thomsen vom ArL antwortet auf den Vorschlag des Ausschussmitglieds Schoof, dass alle Spenden vor Antragstellung im Finanzierungsplan enthalten sein müssen. Spenden, die nach der Bewilligung des ArL eingehen, verringern aufgrund der Landeshaushaltsordnung die Fördersumme.

Auf Nachfrage des Ausschussmitglieds Wübbena, ob vor Beantragung der Förderung eine Ausschreibung erfolgen kann, um den tatsächlichen Kostenrahmen einschätzen zu können, erklärt die Bürgermeisterin, dass erstmal ein Leistungsverzeichnis erstellt werden muss. Dieses wird an die Förderstelle weitergegeben und danach kann eine Ausschreibung erfolgen.

Die Bürgermeisterin gibt ein Statement dahingehend ab, dass sie „eine Lanze für Woltzeten“ brechen möchte und es den Woltzeten Bürgern gerne ermöglichen möchte, ihr Dorfgemeinschaftshaus zu sanieren.

Ausschussmitglied Smit unterstützt die Aussage der Bürgermeisterin und bittet die Woltzeten Dorfgemeinschaft, den Rat durch die Vorlage eines guten Konzeptes davon zu überzeugen, dass die Investition sinnvoll ist, so dass der Rat die hohe Investition nach außen vertreten kann.

Stellv. Ausschussmitglied Jacobsen bittet um die Ausarbeitung eines schriftlichen Nutzungskonzeptes.

Er stellt den Antrag auf Beratung in den Fraktionen.

Dieses wird von Ausschussmitglied Ludwig unterstützt. Ein Betreiberkonzept des Dorfvereins liegt den Ausschussmitgliedern nicht vor. Es geht um eine hohe Investition, die gut durchdacht sein muss.

Die Fachbereichsleiterin Droll-Dannemann weist darauf hin, dass die Zeit drängt, ein Planungsbüro mit der Erstellung eines Leistungsverzeichnisses zu beauftragen. Vor Inkrafttreten einer neuen Förderrichtlinie im Sommer dieses Jahres müssen alle laufenden Förderanträge bewilligt sein.

Diesem Vorgehen stimmt stellv. Ausschussmitglied Jacobsen zu.

Ausschussmitglied Artmann fragt, ob das Leistungsverzeichnis nach Erstellung eingesehen und evtl. angepasst werden kann.

Frau Thomsen erklärt, dass nach Erstellung des Leistungsverzeichnisses das Gespräch mit dem ArL erneut gesucht werden kann, wo evtl. noch Kostenersparnisse möglich sind. Einsparungen an der Sanierung des Gebäudes sind nicht möglich.

Einstimmig wird folgende Beschlussfassung empfohlen:

Es wird ein Planungsbüro mit der Erstellung eines Leistungsverzeichnisses für die komplette Maßnahme beauftragt.

Nach der Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt wird die Sitzung um 19.35 Uhr unterbrochen.

Herr Pastille von der Verwaltung nimmt ab TOP 5 nicht mehr an der Sitzung teil.

Die weitere Sitzung findet im Sitzungszimmer „Krummhörner Ansichten“ des Rathauses in Pewsum statt.

**zu 5. Ergänzungsantrag der SPD-Fraktion auf Errichtung eines
Abenteuerspielplatzes in Pewsum
Vorlage: 2021/069**

Die Sitzung wird um 20.00 Uhr im Sitzungszimmer „Krummhörner Ansichten“ fortgesetzt.

Die stellv. Fachbereichsleiterin Peters nimmt an TOP 5 an der Sitzung teil.

Das stellv. Ausschussmitglied Jacobsen verliest den Ergänzungsantrag. Um die Realisierung des Antrages der S.W.K. zu beschleunigen, stellt die SPD den Antrag, 25.000,00 € als Planungskosten in den Haushalt einzustellen. Er möchte die Bezeichnung „Abenteuerspielplatz“ in die Bezeichnung „Begegnungsstätte für Jung und Alt“ ändern, da es sich nicht um einen herkömmlichen Spielplatz handelt. Die Bildung eines Arbeitskreises wird begrüßt, auch wenn dieses im Antrag nicht expliziert erwähnt ist.

Ausschussmitglied Ludwig schlägt vor, eine Fläche des geplanten Sportparks in die Planungen mit einzubeziehen. Die Bildung eines Arbeitskreises wird von ihm befürwortet. Der Vorschlag, Herrn Heinenberg von der Touristik GmbH mit in die Planungen zu involvieren, findet seine Zustimmung. Er macht den Vorschlag, dass eine Finanzierung mit der Veräußerung von nicht mehr genutzten Spielplatzflächen erleichtert werden kann. Eine Finanzierung über Fördermittel sollte geprüft werden (Beispiel Gemeinde Südbrookmerland).

Die Fachbereichsleiterin Droll-Dannemann erläutert verschiedene Möglichkeiten einer Flächennutzung nahe Schwimmbad, Sporthalle u.a. anhand eines Lageplanes, welcher **dem Protokoll als Anlage beigefügt** ist. Ein Kriterium für eine Förderfähigkeit ist es, die Bezeichnung Spielplatz zu ersetzen, da es sich nicht um einen herkömmlichen Spielplatz handelt.

Ausschussmitglied Smit gibt zu bedenken, dass man die angedachte Sanierung der Dreifachsporthalle mit der Erweiterung einer Gymnastikhalle bei der Flächenplanung nicht außer Acht lassen darf.

Ausschussmitglied Schunke regt an, zukünftig nur noch die Bezeichnung „Begegnungsstätte für Jung und Alt“ zu verwenden, um eine evtl. Förderung in Anspruch nehmen zu können.

Einstimmig empfiehlt der Infrastruktur- und Planungsausschuss, Sozialer Wohnungsbau, folgende Beschlussfassung:

Für die Planung der „Begegnungsstätte für Jung und Alt“ sind 25.000,00 € in den Haushalt einzustellen.

Stellv. Ausschussmitglied Jacobsen verlässt die Sitzung.

**zu 6. Antrag der SPD-Fraktion; Austausch der Bogenlaternen, sowie Errichtung eines Spielplatzes in Pilsum
Vorlage: 2021/067**

1. Austausch der alten Bogenlaternen in Pilsum

Beigeordneter Artmann berichtet, dass er sich die Bogenlaternen vor Ort angeschaut hat. Die Köpfe der Bogenlaternen lassen sich leicht demontieren, und LED-Köpfe ersatzweise aufmontieren, ohne dass man die gesamten Masten austauschen muss. Die Lampen sind nicht defekt, aber oftmals in keinem guten äußerlichen Zustand. Des Weiteren ist die Helligkeit der Lampen nicht zufriedenstellend.

Der Ausschussvorsitzende merkt an, dass die Erneuerung der Köpfe der Bogenlaternen Begehrlichkeiten in anderen Ortschaften wecken könnte. Im neuen Baugebiet Freepsum wurden alte Ortsbeleuchtungen aufgestellt.

Die Fachbereichsleiterin Droll-Dannemann erklärt, dass man über 60 Bogenlaternen im Ortskern Pilsum spricht. Die Ausrüstung der Laternen mit einfachen Köpfen würde nach Kostenschätzung pro Kopf 600,00 € plus Aufbaukosten von 8.000,00 €, also ca. 44.000,00 € kosten. Sollen die Aufsätze in der Farbe zum Mast angeglichen werden, sind nochmals 100,00 € pro Kopf Mehrkosten zu veranschlagen. Damit wäre ein Investitionssumme von ca. 50.000,00 € aufzuwenden.

Ausschussmitglied Wübbena berichtet, dass in Eilsum im Rahmen der Dorferneuerung moderne Pilzkopfleuchten montiert wurden, die aus ALU bestehen und aufgrund der Witterungsverhältnisse bereits sehr unansehnlich geworden sind.

Er fragt, ob es Richtlinien für die Helligkeit von Ortsbeleuchtungen gibt. Dieses wird von Frau Droll-Dannemann dahingehend beantwortet, dass nicht ausgeleuchtet werden soll, sondern die Lampen sollen als Orientierungshilfe dienen.

Auf Nachfrage des Ausschussmitglieds Ludwig, ob es nicht ohnehin bereits Programm ist, das defekte Lampen mit LED Leuchtmitteln ausgestattet werden, wird dies von Frau Droll-Dannemann bestätigt. Er macht den Vorschlag, die in der Sitzung bildlich vorgestellten

Austauschköpfe den Antragstellern vorzustellen, damit darüber in den Fraktionen erneut beraten werden kann.

Red. Anmerkung: Foto des Austauschkopfes für die OB in Pilsun
Der Sachbearbeiter Alberts berichtet, dass sich die Pilsuner Bürger im Rahmen der Dorferneuerung des Ortskernes, mit großem Engagement für die Anschaffung der Bogenlampen eingesetzt haben.

Der Ausschussvorsitzende macht den Vorschlag, den Antrag erneut zur Beratung in die Fraktionen zu verweisen.

Bei einer Enthaltung wird dem Vorschlag des Ausschussvorsitzenden zugestimmt.

2. Neuer Spielplatz, sowie zusätzlich Parkplatz Ausgleichflächen

Die Fachbereichsleiterin Droll-Dannemann fragt, ob es sich bei der im Antrag erwähnten gemeindeeigenen Fläche hinter dem Gemeindehaus um die Fläche hinter dem kirchlichen Gemeindehaus handelt. Man ist sich darüber einig, dass es sinnvoll ist, den Ortsvorsteher der Ortschaft Pilsun, Herrn Gosepath, zu diesem Thema anzuhören. Dieser kann aus gesundheitlichen Gründen an der heutigen Sitzung nicht teilnehmen.

Einstimmig spricht sich der Ausschuss dafür aus, den Punkt 2 des Antrages in die nächste Sitzung zu vertagen und hierzu den Ortsvorsteher mit einzuladen.

Die im Antrag der SPD Fraktion enthaltenen Fragen zu 3. Nachfrage Spielplatz/Kindergarten Manslagt und 4. Bauabschnitt Manslagter Ring, sind nicht Gegenstand der heutigen Sitzung.

In diesem Zusammenhang bittet die Fachbereichsleiterin Droll-Dannemann darum, zukünftig Einzelanträge zu stellen. Das Zusammenfassen mehrerer Anträge ist verwaltungsseitig schwierig zu bearbeiten, da ggfls. in verschiedenen Fachausschüssen darüber beraten werden muss.

zu 7. Bericht der Bürgermeisterin

Die Bürgermeisterin informiert schwerpunktmäßig über die geplanten Investitionsmaßnahmen 2022/2023

red. Anmerkung: Die Aufstellung ist dem Protokoll beigelegt

zu 8. Beantwortung der schriftlich eingereichten Anfragen

Schriftlich eingereichte Anfragen liegen nicht vor.

zu 9. Wünsche und Anregungen

Seitens der Ausschussmitglieder werden keine Wünsche und Anregungen vorgetragen.

zu 10. Einwohnerfragestunde zu den behandelten Tagesordnungspunkten

Herr Detlef Hillers, als Zuhörer anwesend, begrüßt den Vorschlag, einen Arbeitskreis zur Planung der „Begegnungsstätte für Jung und Alt“ in zu bilden. Die Anlieger (IGS, TuS Pewsum) der angedachten Fläche für das Vorhaben, sowie auch Jugendliche und der Seniorenbeauftragte könnten mit in den Arbeitskreis eingebunden werden. Der Arbeitskreis sollte vor der Planung der Begegnungsstätte gebildet werden, damit er die Planungen gezielt unterstützen kann.

Ausschussmitglied Smit führt aus, dass seitens des Antragstellers darauf hingewiesen wurde, dass die Bildung eines Arbeitskreises zwar im Antrag nicht erwähnt, aber gewünscht ist. Über die Zusammensetzung des Arbeitskreises muss erneut beraten werden.

zu 11. Schließung der öffentlichen Sitzung

Der Ausschussvorsitzende schließt die Sitzung um 20.45 Uhr.

gez. Friedhelm Bruns
Vorsitz

gez. Hilke Looden
Bürgermeisterin

gez. Anja Baumann
Protokollführung